

Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Mitteilungen der Antiquarischen Gesellschaft in Zürich**

Band (Jahr): **38 (1953-1956)**

Heft 2

PDF erstellt am: **25.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Inhalt

	Seite
I. Die Steiner von Zug	1- 23
1. Die ersten Steiner und ihre Herkunft (14./15. Jh.)	1- 3
Steiner-Geschlechter in der Eidgenossenschaft, Ableitung des Namens, Abwanderung, 1. Vorkommen im Zugerland, Werner 1415, Hensli und Ruedi fallen bei Arbedo, 2. Anna, Heini Morgent, Peter, Uli fällt vor Grandson, 3.	
2. Die Ammänner Werner und Lienhard Steiner (15./16. Jh.).	3- 11
<i>Werners</i> Aufstieg, Landammann 1485, 4. Tagsatzungsgesandter, 4-5. Schwabenkrieg, 5-6. Französische Pensionen, 6. Schlacht von Marignano, 7-8. Stiftungen, Steinerwappen, Hausbesitz, 9. Würdigung, 10. <i>Lienhard</i> Obervogt, Landammann 1522, 10-11. Kinder Werners und Lienhards, 11.	
3. Der Konvertit Werner Steiner, Priester und Chronist (1492-1542)	11- 23
Studium in Zürich und Paris, Marignano, in Schwyz, Protonotar, 12. Im Heiligen Land, 12-13. Stiftungen, 13. Wendung zur Reformation, 13-14. Freundschaft mit Zwingli, Joner und Bullinger, 14-15. Unerlaubte Eheschließung, 15. Im Gegensatz zur Bevölkerung, 15-16. Rechtfertigung vor dem Rat, 16-17. Erster Kappelerkrieg, Abzug nach Zürich, 17. Bürger von <i>Zürich</i> 1529, Zünfter zur Meisen, Haus „zum vordern Grundstein“, Familie, 18. Freundeskreis, 18-19. Bibliothek, Randglossen, literarische Tätigkeit, 19. Kommentar, Liederchronik, Chronik über die Mailänderkriege, Reformationschronik, Autobiographie, Gedicht, 20. Chronist, 21. Zweiter Kappelerkrieg, 21-22. Vor Gericht, Pesttod, 22. Hinterlassenschaft, 22-23. Seine Söhne <i>Paul</i> , <i>Burkhard</i> und <i>Hans</i> ziehen nach Zug, <i>Beat Jakob</i> , Aussterben der Zuger Steiner, 23.	
II. Die bürgerliche Linie Steiner von Zürich	24- 37
1. Die Tuchhändler Peter, Hans Peter und Zunftmeister H. R. Steiner (16./17. Jh.)	24- 25
Werners Nachkommen gehören zum Handwerkerstand, <i>Peter</i> Tuchhändler, sozialer Aufstieg, 24. <i>Hans Peter</i> im Großen Rat 1585, 24-25. Haus „zum blauen Himmel“, <i>Hans Rudolf</i> Zunftmeister zur Schneidern 1619, Schildner, Häuser „zum Schäfli“ und „zum Mohrenkönig“, 25.	
2. Die Steiner-Linien in Zürich und die Steiner von Mülhausen (16./20. Jh.) .	25- 26
Bürgerliche Linie, adelige Linie, 25. Abzug <i>Hans Jakobs</i> nach Mülhausen 1603, die <i>Mülhauser Steiner</i> und ihre Berufe, 26.	
3. Ratsherr und Landvogt Hans Peter Steiner und seine Geschwister (1600-1652)	26- 27
Hans Peters Magistratenlaufbahn, 26-27. Familie, seine Geschwister, Hans Kaspar Steiner-Heidegger, Hans Rudolf Steiner-Bräm, Elisabeth Wolf-Steiner, Regula Ziegler-Steiner, Anna Maria Heidegger-Steiner, Barbara Heß-Steiner, 27.	
4. Die Geschichtsschreiber H. R. Steiner-Ziegler und H. R. Steiner-Heß (17. Jh.)	28- 32
Regula Heß-Steiner, Hans Rudolf, Hans Konrad, Aufgabe des Tuchhandels, 28. <i>Hans Rudolf Steiner-Ziegler</i> , literarische Tätigkeit, 28. Kollektaneen, 28-29. Zürcher. Miszellen, Abschriften, annalistische Aufzeichnungen, Würdigung, 29. <i>Hans Rudolf Steiner-Heß</i> , 29. Würdigung, Magistratenlaufbahn, Statthalter 1691, literarischer Nachlaß, 30. Kollektaneen, Bericht über österreichisch-eidg. Beziehungen, Regimentsbuch, Chronik, Satzungen Zürichs, 31-32.	
5. Die letzten bürgerlichen Steiner (17./18. Jh.).	32- 34
Regula Ziegler-Steiner, Katharina Usteri-Steiner, Ursula Werdmüller-Steiner, Barbara Heidegger-Steiner, Regula Werdmüller-Steiner, Anna Elisabetha Eberhard-Steiner, 32. Dorothea Balber-Steiner, <i>Hans Rudolf Steiner-Hafner</i> , Verkauf des „Schäfli“, Verlust des Schneggen-Schildes, 33. <i>Hans Rudolf Steiner-Locher</i> , Studium, 33-34. Stetrichter 1704, seine Kinder, die Letzten der	

bürgerlichen Linie, Hans Rudolf, Anna Elisabeth Locher-Steiner gest. 1768, Hans Konrad Steiner-Grebel, Haus „zum Mohrenkönig“, 34.	
6. Bestand, Leistung und soziale Stellung der bürgerlichen Linie (16./18. Jh.)	34– 37
11 Familien, 62 Personen, Heiratsalter, Versippung, Kinderzahlen, 35. Durchschnittsalter, Seßhaftigkeit, Hausbesitz, Schildner, Tuchhändler, Wechsel von der Meise auf die Schneiderzunft, 36. Mitglieder des Großen und des Kleinen Rates, 36–37. Beamtung, Einfluß, bedeutende Persönlichkeiten, 37.	
III. Die adelige Linie Steiner von Zürich während des Ancien régime	38– 91
1. Gerichtsherr Hans Peter Steiner und die Vogtei Uitikon (1571–1623)	38– 43
Zwölfer zur Meisen, Erwerb der Gerichtsherrschaft 1614/20, 38. Lebensführung und soziale Stellung der Gerichtsherren, Junkertitel, 38–39. Entstehung der Gerichtsherrschaft und ihre Rechtsstellung gegenüber Zürich und der Grafschaft Baden, 39–40. Kompetenzen des gerichtsherrlichen Tribunals, die Geschworenen, 40–41. Strafen, Kompetenzen des Gerichtsherrn, Regale, keine Gemeindeautonomie, 41. Einnahmen des Gerichtsherrn, 41–42. Grundbesitz, Schloßgut, 42. Prädikantenstelle, die Gerichtsherren 1614–1798, 43.	
2. Rats- und Gerichtsherr Oberst Hans Jakob Steiner und Elisabeth Grebel-Steiner (16./17. Jh.)	44– 59
<i>Hans Jakob</i> zeitlebens in französischen Diensten, 44. Hauptmann 1610 und 1614, Kriegsrat, Kommandant eines Zürcher Freifähnchens, Aufstieg in die oberste Gesellschaftsschicht, Übertritt auf die Constaffel, 45. Ratsherr, Eheschließung, Oberst zu Beginn des 30jährigen Krieges, 46. Kommandant des Zürcher Regiments im vierten Veltlinerzug 1620, geringe Unterstützung durch die Bündner, 47. Einnahme von Bormio, 47–48. Niederlage vor Tirano, 48–49. Abbruch des Veltlinerzuges, 49. Das Regiment Steiner als Reserve in der Bündner Herrschaft 1621/22, 50. Beurteilung der Bündner, 50–51. Verhandlungen mit Zürich, mit den Bündner Parteien, 51. Zusammenarbeit mit Frankreich, 51–52. Das Regiment in Ems, Unterstützung von Jenatsch, 52. Grenzverletzungen und Feldlager auf der Luziensteig, 51–52. Einbruch der Österreicher und Abzug des Regiments 1621, Bewerbung um ein neues Kommando, 53. Gerichtsherr von Uitikon 1623, Bau der Kirche, 54. Steiners Testament, Pluralsukzession auf dem Gerichtsherrenstuhl, 55. Oberst im Veltlin 1625, 56. Würdigung, 56–57. <i>Elisabeth Grebel-Steiner</i> , 57. Ihr Gatte Gerichtsverwalter, Ausstattung der Kirche, Pastoration, 58. Kollatur, 59.	
3. Der Geschichtsschreiber, Gerichts- und Ratsherr Hans Kaspar Steiner und die Hauptleute Hans Jakob und Hans Heinrich Steiner (17. Jh.)	59– 65
<i>Hans Heinrich</i> in französischen Diensten, seine Gattin Anna Waser, 59. Gerichtsherr, Achtzehner, Bündnisschwur in Paris 1663, 60. Porträts seiner Familie, 60–61. <i>Hans Jakob</i> in französischen Diensten, Gerichtsherr, 61. <i>Hans Kaspar</i> , Charakteristik, 61–62. Magistratenlaufbahn, 62. Gerichtsherr, 62–63. Literarischer Nachlaß, 63–64. Kirchengeschichte, Zürcher Chronik, Regimentsbuch, Biographien, eidg. Geschichte u. a., 64. Würdigung, 65.	
4. Die Gerichtsherren Hans Heinrich Steiner-Meiß, Hans Heinrich Steiner-Reinhard und Johann Heinrich Steiner-Keller (17./18. Jh.)	65– 72
Charakteristik der Gerichtsherren, 65–66. Anna Elisabetha Orelli-Steiner, Judith von Wellenberg-Steiner, <i>Hans Heinrich Steiner-Meiß</i> , 66. Porträts des Ehepaares, 66–67. Gerichtsherr, Auseinandersetzung mit der Familie Paruel, Hinterlassenschaft, Anna Magdalena Laufer-Steiner, Verkauf des Hauses „zum blauen Himmel“, 67. Gerichtsverwalter, <i>Hans Kaspar Steiner-Gößweiler</i> , <i>Hans Heinrich Steiner-Reinhard</i> , 68. Eheschließung, 68–69. Gerichtsherrliche Geschäfte, 69. <i>Johann Heinrich Steiner-Keller</i> , Studium, 69–70. Familie, 70.	

Landwirtschaftliche Reformen, 70. Besuche in Uitikon, 70–71. Briefwechsel, 71–72.	
5. J. H. Steiner-Schultheß, der letzte Gerichtsherr von Uitikon (1761–1826) Charakter, 72–73. Studium, Aufenthalt in Genf und Frankreich, 73. Heirat, 73–74. Der vorbildliche Gerichtsherr, 74. Landwirtschaftliche Reformen unter Leitung von Pfarrer H. R. Schinz, 74–75. Geistige Interessen und Geselligkeit, 75. Familiengeschichtliche Interessen, 75–76. Verlust der gerichtsherrlichen Rechte und der damit verbundenen Einnahmen 1798, 76–77. Kontributionen, 77. Verluste im Kriegsjahr 1799, 77–78. Finanzielle Rückschläge, Titulatur, 78. Familienleben, Gemeindeaufgaben, 79. Würdigung, 80.	72– 80
6. General Hans Jakob Steiner, seine Brüder und Söhne (1724–1808) Der Offizierszweig der adeligen Linie, 80. Verschuldung der Familie von Hans Kaspar, 80–81. Auskauf seiner Kinder aus der Gerichtsherrschaft 1738, Anna Scheuchzer-Steiner, ihre Brüder ziehen in ausländische Dienste, 81. <i>Kaspar</i> in holländischen und preußischen Diensten, Duell und Tod, 81–82. <i>Diethelm</i> in holländischen Diensten, <i>Heinrich</i> in französischen Diensten, 82. <i>Hans Jakob</i> in französischen Diensten während des Österreichischen Erbfolgekrieges, 82–83. Übertritt ins Zürcher Standesregiment 1752, Hauptmann während des Siebenjährigen Krieges, 83. Verwundung vor Krefeld, Gefangennahme in der Schlacht von Warburg, Ordensverleihung, Ende des Siebenjährigen Krieges, 84. Militärische Fähigkeiten, Aufstieg zum Regimentsinhaber und Generalmajor, 85. Verschiedene Garnisonen, 85–86. Auf Korsika 1779, familiengeschichtliche Interessen, Aufenthalte in der Heimat, Verheiratung, Achtzehner, 86. Das Regiment Steiner während der Revolutionszeit, 87. Seine Abdankung 1792, 87–88. Porträt des Generals, 88. Anna Dorothea Benz-Steiner, 88. Hans Jakobs Sohn <i>Kaspar</i> in französischen, österreichischen und englischen Diensten, sein früher Tod in Westindien, 88–89. <i>Heinrich</i> in holländischen und englischen Diensten, 89. <i>Hans Jakob in Zürich</i> ab 1792, Landvogt in Regensburg, 89. Stäfner Aufstand, Beschießung Zürichs 1802, 90. Gefecht gegen helvetische Truppen, 90–91. Würdigung, 91.	80– 91
IV. Die adelige Linie Steiner von Zürich nach dem Verlust ihrer Gerichtsherrschaft	92–116
1. Gutsverwalter Hans Kaspar Steiner und die Kaufleute Johann Heinrich Steiner und Diethelm Steiner-Escher (18./19. Jh.) Der Grundbesitz bleibt der Familie, Umstellung auf bürgerliche Berufe, finanzielle Grundlage, 92. <i>Johann Kaspar</i> besucht das Politische Institut, Militärdienst, er bewirtschaftet das Familiengut, 93. Charakteristik, sein Ansehen in Uitikon, 94. <i>Johann Heinrichs</i> kaufmännische Ausbildung, Bockenkrieg, 94. Geschäftsführer in Marseille ab 1807, Frankreich zur Zeit Napoleons, 95. Napoleons Sturz, 95–96. Rückkehr nach Zürich, 96. Berufliche Fähigkeiten, 96–97. Politische Stellungnahme, 97. Interesse an der Landwirtschaft, 98. <i>Diethelm Steiner-Escher</i> , kaufmännische Ausbildung, 98. Geschäftsreise in Frankreich, 98–99. Bankbeamter, Postsekretär, militärische Laufbahn, Generalstabsmajor, 99. Familiengeschichtliche Interessen, 99–100. Porträt, 100.	92–100
2. Finanzsekretär D. von Steiner-Finsler und die letzten adeligen Steiner (19./20. Jh.) Verschiedenes Schicksal der beiden letzten Zweige, <i>Johann Heinrich Steiner-von Fels</i> , 100. Ausbildung zum Buchhalter, 100–101. Gutsherr in Rheineck, Verlust des Vermögens, <i>Werner August</i> , Ausbildung zum Künstler, Regula Luise Schultheß-Steiner, Werner Augusts berufliche Schwierigkeiten, 101. Anna Auguste, 101–102. <i>Diethelm von Steiner-Finsler</i> , Charakteristik, 102. Ausbildung zum Agronomen, militärische Ausbildung, 103. Badenseraufstand	100–113

1849, 103–104. Außerdienstliches, Aidemajor, Neuenburgerhandel, 104. Friedenskongreß in Zürich 1859, 104–105. Dienst in Genf zur Zeit des Savoyerhandels, 105. Städtischer Finanzsekretär und Aktuar der Stipendienkommission, 105–106. Tätigkeit in Behörden und Gesellschaften, 106–107. Freundes- und Familienkreis, 107. Verkauf des Schloßgutes 1873, 107–108. Familien-Altertümer, 108. Arbeit an der Familiengeschichte, 108–109. Würdigung, 109–110. Anna Maria von Steiner, <i>Hans Georg Diethelms</i> berufliche Laufbahn, 110. Tätigkeit in geselligen und gemeinnützigen Vereinigungen, 110–111. Constaffelschreiber, Knabenschießen, Kirchenpfleger, 111. Charakteristik, Johanna Louise, Anna Elisabetha, Familienarchiv, Familien-Altertümer, Familiengeschichte, 112. Aussterben des Geschlechts in Zürich, 112–113.	
3. Bestand, Leistung und soziale Stellung der adeligen Linie Steiner (16./20. Jh.) 13 Familien, 52 Personen, Durchschnittsalter, die Offiziere in ausländischen Diensten u. a. bleiben zum Teil ledig, 113. Heiratsalter, 113–114. Kinderzahlen, 114. Versippung, 114–115. Lebensleistung als Gerichtsherren, Magistrate, Berufsoffiziere, kaufmännische Angestellte, Beamte u. a., 115–116. Selbsthaftigkeit, Constaffler, bedeutende Persönlichkeiten des ganzen Geschlechts, 117.	113–116
Beilage I. Die Wappen des Geschlechts Steiner.	117–121
Beilage II. Verzeichnis der Manuskriptbände von Gliedern des Geschlechts Steiner.	122–129
Werner Steiner-Rüst, 122–123. Hans Rudolf Steiner-Ziegler, 123–124. Hans Rudolf Steiner-Heß, 124–125. Hans Kaspar Steiner-Escher, 126–128. Hans Jakob Steiner-Werdmüller, Johann Heinrich Steiner-Schultheß, Diethelm Steiner-Escher, 128. Diethelm von Steiner-Finsler, 128–129.	
Anmerkungen zum Text	130–149
Stammlisten	151–191
Stamm Morgent (Nr. 1–4)	154–155
Älterer Stamm Steiner von Zug (Nr. 4a)	155
Jüngerer Stamm Steiner von Zug, Zürich und Uitikon (Nr. 5–42)	155–179
Uneinreihbare Zuger Steiner (Nr. 43–52)	180–181
Zweig der Steiner von Mülhausen im Elsaß (Nr. 53–78)	181–191

Tafeln

Bildtafeln

Priester Werner Steiner (1492–1519)	bei 16
Oberst Hans Jakob Steiner (1576–1625)	bei 32
Gerichtsherr Hans Heinrich Steiner-Meiß (1655–1704) und Anna Dorothea Steiner-Meiß	bei 64
General Hans Jakob Steiner (1724–1808)	bei 80

Stammtafeln

1. Die Steiner von Zug und Zürich
2. Die Steiner von Zürich und Uitikon
3. Zweig der Steiner von Mülhausen im Elsaß

im Umschlag